

Jahres- und Geschäftsbericht 2019

1. Allgemeines

Das Brauchtummuseum blickt auf ein aktives und in jeder Hinsicht erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Herausragend vor allem die fast um die Hälfte höhere Besucherzahl. Mit rund 12'000 Eintritten wurde ein neuer Rekord erreicht in dessen Folge sowohl der Erlös aus den Eintritten und dem Warenverkauf (inkl. Bistro) massiv höher ausfielen als auch durch die höheren Frequenzen die Personalkosten anstiegen. Mit zum guten Ergebnis beigetragen haben die Sonderausstellung über die «Senntumsschnitzerei – Brauchtum im Kleinen», aber auch die Kurz-Sonderausstellung mit Arbeiten von Gret Zellweger und das Schuppelzauren mit der Präsentation von schön-wüeschte Chlausehüet. – Nicht zu vergessen das neue Bistro, das sich eines sehr guten Zuspruchs erfreut, insbesondere auch die Gartenwirtschaft, die zum Verweilen geradezu einlädt. – Die Vorbereitung der Fassadensanierung wurde abgeschlossen, sodass die Arbeitsvergaben erfolgen konnten. – Im Weiteren ist festzuhalten, dass die Zusammenarbeit mit dem Ausserrhoder Amt für Kultur, verschiedenen Stiftungen, anderen Museen sowie diversen Partnern gut funktioniert. Die Bürogemeinschaft mit Appenzel-erland Tourismus AG bewährt sich und stellt für beide Seiten eine Win-Win-Situation dar.

2. Museumsbetrieb

Die Eröffnung der Sonderausstellung «Senntumsschnitzerei – Brauchtum im Kleinen» mit gleichzeitiger Buchvernissage von alt Bundesrat Hans-Rudolf Merz am 30. März war ein erster Höhepunkt im Geschäftsjahr 2019. Über 250 Gäste fanden sich zur Vernissage mit sennischer Umrahmung in der Kirche ein und genossen anschliessend im Museum den Apéro mit Ausstellungsbesichtigung. Die Sonderausstellung stiess allgemein auf ein grosses Interesse und auch die Begleitveranstaltungen waren gut besucht: Öffentliche Führungen, dem Schnitzer über die Schultern geschaut und Schnitzkurs mit Sämi Frick. – In einer Kurz-Sonderausstellung über die Sommermonate präsentierte Gret Zellweger Arbeiten, die während ihres Aufenthalts in Polen entstanden waren. Die Vernissage war gut besucht, auch die drei Begleitveranstaltungen interessierten. – Am 9. November erfolgte der Auftakt zu den Schuppel-Zauren, begleitet von einer Sonderausstellung im Erdgeschoss mit schön-wüeschte Chlausehüet. Im Fokus standen der Bindlischuppel mit Armin Fässler und der Saienschuppel mit Melch und Stefan Zimmermann. Die samstäglichen Schuppelzauren waren erneut ein eigentlicher Publikumsmagnet und auch die ausgestellten Chlausehüet stiessen auf Interesse. – Im Herbst wurde das neue Blochzimmer im 2. Obergeschoss fertiggestellt. Der Hinterländer Brauch hat im Museum nun seinen verdienten Platz. Neben Urnäsch werden auch die Blochzüge Herisau, Schwellbrunn, Hundwil und Stein präsentiert. – Am Striichmusigtag «machte» am 27. April die Jungformation Dobler im Museum «uf». Viele Besucherinnen und Besucher lauschten den stimmigen Klängen und verbanden das musikalische Erlebnis mit einem Rundgang durchs Museum. – Gut angekommen ist beim Publikum die seit April jeden Sonntag um 13.30 Uhr angebotene Gratisführung für Einzelpersonen; dieses Angebot wird weitergeführt. – Für die Mitglieder- und Besucherwerbung war das Brauchtummuseum im Frühjahr an der Bodensee-Messe in Arbon und im Herbst am Urnäsch Bauernmarkt präsent.

3. Finanzen und Besucherzahlen

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3'087.34 ab. Mit insgesamt fast 12'000 Besucherinnen und Besuchern wurde im Berichtsjahr ein neuer Rekord erreicht. In den letzten Jahren wurden jeweils rund 8'000 Besuchende gezählt. 175 Gruppen besuchten das Museum anlässlich einer gebuchten Führung, eines Jodelkurses oder eines Workshops. Neben den vielen Aktivitäten im Museum während des ganzen Jahres hat auch das Museums-Team einen grossen Anteil an der sehr erfreulichen Entwicklung. Dank den stark gestiegenen Besucherzahlen erhöhten sich die Eintritts- und Führungseinnahmen um fast Fr. 20'000.00 auf rund Fr. 80'000.00. Als Folge der höheren Besucherzahl und dem Anklang findenden Bistro verdoppelte sich der Warenertrag nahezu und erhöhte sich auf rund Fr. 63'000.00. Gut präsentiert sich die Finanzlage, auch dank finanzieller Unterstützung durch Kanton, Gemeinde, Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen. Ihnen allen sei dafür an dieser Stelle herzlich gedankt.

	2015	2016	2017	2018	2019
Zahlende Besucherinnen/Besucher	5'491	4'701	5'079	4'704	6'083
Gratiseintritte	82	18	631	460	705
Eintritte mit Pässen (Raiffeisen, Museums-pass, Reka, Oskar, Ferienkarte AI)	2'380	2'500	2'997	2'764	5'206
Total Eintritte	7'953	7'219	8'707	7'928	11'994
Eintritte, Führungen, Jodelkurse, Workshop	Fr. 54'813	Fr. 45'102	Fr. 50'181	Fr. 61'830	Fr. 80'539
Warenertrag, Ertrag Bistro	Fr. 38'399	Fr. 34'082	Fr. 38'653	Fr. 35'241	Fr. 63'249

4. Personelles

Personell verlief das Geschäftsjahr 2019 in ruhigen Bahnen. Der gesamte Vorstand unter Leitung von Präsident Chläus Hörler arbeitete mit Geschäftsführerin Monika Steingruber bestens zusammen. Die Zusammenarbeit mit Kuratorin Ursula Karbacher und Kuratoriums-Mitarbeiter Walter Frick funktioniert ebenfalls sehr gut. Das Team der Mitarbeitenden ist erfreulicherweise unverändert geblieben und alle ziehen am gleichen Strick und vor allem auch in die gleiche Richtung. Für das zurückgetretene Vorstandsmitglied Sandra Diesterbeck ist an der Hauptversammlung 2019 neu Elisabeth Fontana gewählt worden; sie hat von ihrer Vorgängerin die Verantwortung für die Finanzen übernommen. Der jährlich stattfindende Personalausflug führte das gesamte Museumspersonal nach Küssnacht am Rigi, wo im Heimatmuseum viel Interessantes über das Klausjagen mit den imposanten Iffelen erzählt wurde.

5. Ausblick

Nach dem ausserordentlich erfreulichen Geschäftsjahr 2019 war der Vorstand bis anfangs März 2020 zuversichtlich, dass auch das laufende Betriebsjahr wiederum ein Gutes werden wird. Nun ist unser Museum seit dem 16. März 2020 geschlossen und gemäss den neuesten Informationen können wir das Museum frühestens ab dem 8. Juni 2020 wieder öffnen. Gerne informieren wir trotzdem, was in diesem Jahr alles geplant gewesen wäre und was allenfalls doch noch stattfinden kann: am 28. März war geplant, die neue Sonderausstellung «mystisch – Fotografien von Mäddel Fuchs» zu eröffnen. Der Fotograf vermittelt mit seiner eigenen Bildsprache Faszinierendes, Beseelendes und Geheimnisvolles und ermöglicht so dem Betrachter, das Mystische des Brauchtums zu entdecken. Für die Sommermonate war im Zusammenhang mit dem Appenzeller Kantonal-schwingfest in Urnäsch, dem Schwägälp-Schwinget und dem Jubiläumsschwingfest in Appenzell eine Kurz-Sonderausstellung rund um den Schwingsport geplant. Im September möchte Karin Antilli im Museum ihr neues Bilderbuch zur Alpfahrt vorstellen und es werden einige Originalbilder dazu ausgestellt. Gegen Ende Jahr ist wiederum ein Schuppelzauren mit passender Sonderausstellung in Planung. Und für 2021 ist die Sonderausstellung über die Urnäschler Streichmusik bereits in Vorbereitung. – Aber nicht nur im Innern des Museums passiert Einiges: die Sanierung der Fassaden der drei Museumsliegenschaften ist aktuell in Arbeit und sollte bis Ende Mai fertiggestellt sein. Das Museum und mit ihm der Dorfplatz erfahren damit optische Aufwertung. – Für Anfang 2021 ist zudem Grosses geplant: unter der Federführung des Brauchtummuseums wird vom 8. bis 10. Januar 2021 in der Mehrzweckanlage Au in Urnäsch eine grosse Ausstellung mit schönen Hauben und Hüten von Schuppeln aus dem ganzen Appenzellerland durchgeführt.

6. Dank

Ich als Präsident, der ganze Vorstand sowie Monika Steingruber als Geschäftsführerin freuen sich über das in jeder Hinsicht erfolgreiche Geschäftsjahr, aber auch über die grosse Akzeptanz und Wertschätzung, die unser Museum in weiten Kreisen geniess. Auch 2019 durften wir wieder auf breite Unterstützung zählen und unseren Anliegen wurden jeweils mit grossem Wohlwollen begegnet. Die vielseitige Arbeit im Museum, im Vorstand, mit dem Kuratorium, mit dem ganzen Museumsteam sowie mit anderen Museen, den verantwortlichen Personen von Kanton, Gemeinde, Stiftungen, Sponsoren und vielen weiteren Personen war verbunden mit vielen positiven und schönen Begegnungen, die uns beiden sehr grosse Freude bereitet haben. Mir als Präsident ist es ein sehr grosses Anliegen dem ganzen Vorstand, der Geschäftsführerin, den Personen im Kuratorium sowie dem ganzen Museumspersonal für den alljährlich überaus grossen Einsatz und die stets sehr gute Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken. Wir wünschen Ihnen allen weiterhin alles Gute und viel Freude mit unserem Museum.

Urnäsch, im April 2020

Appenzeller Brauchtummuseum Urnäsch



Chläus Hörler, Präsident



Monika Steingruber, Geschäftsführerin